27.

Der Stein zu Yorkshire in England der aus der Luft fiel den 13. Dezember 1795.

Im Jahr 1795 den 13. December Nachmittags um 3½ Uhr, fiel ein Stein, 56 Pfund schwer, bei Woltcottage in Yorkshire nieder.

Der Kapitain Topham, neben dessen Wohnung es geschehen ist, hat die Aussage von mehreren Augenzeugen gesammelt, und im Gentlemans magazine vom 8. Febr. 1796 bekannt gemacht. Er selbst war gerade nicht zugegen.

Man findet unter andern auch Nachrichten davon in dem angeführten Buche von Edward King in dem von Bigot de Morogues und Gilberts Annalen B. 13, S. 297 und 305. B. 14, S. 312 und B. 15, S. 318.

Die Witterung war milde und der Himmel mit Wolken bedeckt, wesshalb auch das Feuermeteor nicht konnte gesehen werden.

Man hörte mehrere Explosionen, ungefähr wie schnell aufeinander folgende Pistolenschüsse, oder entfernte Kanonenschüsse, und sah den Stein fallen, dessen Geräusch bei dem Durchschneiden der Luft auch gehört ward, wobei der nächste Beobachter aus dem Steine Funken sprühen sah.

Dieser Stein, welcher von Süd-West zu kommen schien, war durch 12 Zoll Dammerde, noch 6 Zoll tief in den festen Kreideboden eingedrungen, und er hatte viele Erde aufgeworfen und weit umher geschleudert.

Er war noch warm und rauchend, als er herausgenommen wurde, und roch nach Schwefel.

Howard hat bei seiner Analyse gefunden dass er 76,46 Eisen und 11,77 Nikel enthielt. Also mehr Nikel wie die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

andern Steine, und es hatten sich 11,77 erdige Theile angehängt.

28.

Die Meinung von La Place im Jahr 1802.

Im Jahr 1802 (5ter Thermidor Jahr X) schrieb La Place an den Herrn von Zach in Gotha folgendes; welches B. 6 S. 277 der monatlichen Correspondenz abgedruckt ist.

»Ohne Zweifel haben Sie von den Steinen gehört die »vom Himmel gefallen sein sollen.

»Howard hat darüber einen weitläufigen Aufsatz gemacht. »der in dem nächsten Bande der *Philosovikal-Transactions* er»scheinen wird.

»Die Gleichförmigkeit welche sie bei ihrer Zerlegung »zeigen ist sehr merkwürdig.

»Die in Indien, Italien, Frankreich, England, Amerika »und Sibirien gefundenen Steine haben sämmtlich dieselben »Bestandtheile, nämlich Eisen, fast in gediegenem Zustande »und Nikel.

»Wären sie vielleicht Producte der Mondvulkanen? Ich »finde dass sie die Erde erreichen können, wenn sie mit einer »fünf bis sechsmal grösseren Geschwindigkeit als die einer »Kanonenkugel geschleudert würden, und es scheint dass »unsere irdischen Vulkane ihre Auswürfe mit noch einer »grösseren Geschwindigkeit verrichten.

»Die geringe Masse des Mondes, und die grosse Feinheit »seiner Atmosphäre, (wenn er überhaupt eine hat), machen »die Sache nicht unmöglich, und es wäre sonderbar, wenn »wir solcher gestalt mit unserem Trabanten in Verbindung »ständen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf